

Fax 030 39 04 73 19

Absender (Bitte deutlich ausfüllen)

Herr/Frau - Name/Vorname

Institution

Straße

PLZ/Ort

vhw -
Bundesverband für Wohnen
und Stadtentwicklung e. V.
Ernst-Reuter-Haus
Straße des 17. Juni 114
10623 Berlin

Engagement im Quartier und die Rolle der Kommunen am Freitag, 21. November 2008 in Hannover

Programm:

- 10:00 Uhr **Kaffee und Kommunikation**
- 10:30 Uhr **Begrüßung**
Peter Rohland (vhw)
- 10:40 Uhr **Schnittstellen gestalten – eine Einführung**
Prof. Dr. Klaus Selle
- 11:00 Uhr **Lokales Engagement fördern – aber wie?**
Überblick über den Stand der Diskussion und
die Erfahrungen der Praxis
Prof. Dr. Thomas Olk, Dr. Konrad Hummel
- 11:40 Uhr **Drei Stadtteile – viel Engagement**
Momentaufnahmen aus Aachen, Dortmund
und Hannover
Tülin Kabis-Staubach, Oliver Kuklinski,
Britta Rösener, Prof. Dr. Reiner Staubach
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
Imbiss vor Ort
- 13:00 Uhr **Engagement aktivieren, ermöglichen, unter-
stützen – was ist möglich, was sinnvoll?**
Arbeitsgruppen, die von jeweils unterschiedlichen
Aufgabenschwerpunkten ausgehend, Möglich-
keiten zur Unterstützung lokalen Engagements
diskutieren
- 14:45 Uhr **Kaffee und Kommunikation**
- 15:00 Uhr **Prüfsteine lokaler Engagementpolitik**
...erörtert aus der Sicht von Wissenschaft, Kom-
munen, Wohnungsunternehmen, lokalen Initia-
tiven und ihrer Berater (Arbeitsgruppen)
- 16:30 Uhr **Zusammenfassung:**
Prüfsteine – Empfehlungen aus Hannover
- 17:00 Uhr **Verabschiedung**



PT Lehrstuhl für Planungstheorie und
Stadtentwicklung RWTH Aachen

Engagement im Quartier und die Rolle der Kommunen

Wie können die Aktivitäten von Bürgerinnen
und Bürgern gefördert werden?

Wie sind die „Schnittstellen“ zwischen
lokalem Engagement und kommunalem
Handeln zu gestalten?

Erfahrungen und Folgerungen

am Freitag, 21. November 2008
in Hannover

Veranstaltungsort:
Werkhof
Schaufelder Strasse 11
30167 Hannover

Engagement im Quartier und die Rolle der Kommunen

Wie können die Aktivitäten von Bürgerinnen und Bürgern gefördert werden?

Wie sind die „Schnittstellen“ zwischen lokalem Engagement und kommunalem Handeln zu gestalten?
Erfahrungen und Folgerungen

Wenn sich Bürgerinnen und Bürger in ihren und für ihre Quartiere engagieren, können sie viel bewirken: In ihren Nachbarschaften, in Initiativen, Vereinen, Religionsgemeinschaften, Kitas, Jugendzentren, Schulen...

Es ist unstrittig, dass das Engagement der Menschen in den Quartieren, ihre sozialen Netze und gemeinschaftlichen Aktivitäten von großer Bedeutung für Stadt- und Stadtteilentwicklungen sein können. Gleichwohl gibt es auch Gruppen, die nicht in Netzwerke und gemeinschaftliche Aktivitäten eingebunden sind. Es gibt Vereine, die sich abschotten, und Initiativen, die an inneren oder äußeren Widerständen scheitern – oder nach ersten Erfolgen schnell wieder zerfallen.

Was kann vor diesem Hintergrund die Rolle von Kommunen sein, die Engagement ermöglichen und unterstützen wollen? Was können und sollen sie tun? Wo und bei wem sollten sie ansetzen? Wie können und sollen sie handeln?

Alle, die in der Praxis tätig sind, wissen wie schwierig es ist Antworten auf diese Fragen zu finden. Denn viele lokale Aktivitäten haben kaum Berührungspunkte zum Alltagshandeln von z.B. kommunalen Verwaltungen. Und dass man Engagement nicht einfach »anordnen« oder mit traditionellen Förderprogrammen initiieren kann, ist zumeist auch offensichtlich.

Diesen Fragen soll daher in der Veranstaltung am 21. November 2008 in Hannover nachgegangen werden. Fachleute aus Kommunen, Verbänden, Initiativen, Beratung und Wissenschaft werden die

bislang vorliegenden Erfahrungen vorstellen, auswerten und Prüfsteine für kommunale Engagementpolitik formulieren.

In den Arbeitsgruppen wirken u.a. mit:

Dr. Sid Auffarth, Stefan Bischoff, Julia Bolzek, Joachim Boll, Dr. Frank Jost, Andrea Frenzel-Heiduk, Dr. Klaus Habermann-Nieße, Dr. Werner Heye, Dr. Konrad Hummel, Tülin Kabis-Staubach, Oliver Kuklinski, Dr. Chantal Munsch, Richard Okon, Prof. Dr. Thomas Olk, Prof. Dr. Bettina Oppermann, Prof. Dr. Marlo Riege, Dr. Franz-Georg Rips, Britta Rösener, Kerstin Siemonsen, Dr. Matthias Sauter, Prof. Dr. Reiner Staubach, Prof. Christiane Thalgot, Dr. Rotraut Weeber, Prof. Klaus Wermker, Ulrike Wittke, Prof. Dr. Annette Zimmer

Teilnahmegebühren:

40,- € / 20,- € (für Studenten)

Weitere Informationen:

Dr. Frank Jost, vhw
030 39 04 73-33
fjost@vhw.de - www.vhw.de
Britta Rösener, PT
0241 80 98 305
roesener@pt.rwth-aachen.de
www.pt.rwth-aachen.de

Eine Veranstaltung des vhw in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung der RWTH Aachen. Sie dokumentiert einen Zwischenstand im gemeinsamen Projekt „Bürgerengagement und Bürgerorientierung“.

Veranstaltungsort:

Werkhof, Schaufelder Strasse 11, 30167 Hannover

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur vhw-Herbsttagung am 21. November 2008 in Hannover
> Engagement im Quartier und die Rolle der Kommunen <

Vor- und Zuname

Titel/Position

Amt/Abteilung

E-Mail

Vor- und Zuname

Titel/Position

Amt/Abteilung

E-Mail

Ich bin Student(in)

Anmeldende Stelle

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Oder melden Sie sich per E-Mail an: mgreiner@vhw.de
Weitere Informationen unter www.vhw.de

Die Teilnahmegebühren zahlen Sie nach Erhalt der Rechnung auf das Konto 120 9816 bei der Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98 unter Angabe des Stichworts „Herbsttagung 2008“.

